



SZENE

JANUAR / FEBRUAR 2026

THEATER
HEILBRONN

MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM
Foto: JOCHEN QUAST

THEATER HEILBRONN STEIGERT BESUCHERZAHLEN DEUTLICH

AUSLASTUNG KLETTERT AUF NAHEZU 79 PROZENT

Das Theater Heilbronn hat im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2025 deutlich mehr Publikum erreicht als im Vorjahr. Insgesamt wurden 96.261 Besuche gezählt – 11.691 mehr als im Vergleichszeitraum 2024. Und das, obwohl wegen der Sanierung der Bühnenmaschinerie und der damit verbundenen spielfreien Wochen im April und September 2025 insgesamt 40 Vorstellungen weniger gezeigt wurden. Gleichzeitig stieg die Auslastung der Spielstätten um über zehn Prozentpunkte auf 78,81 Prozent. Das geht aus dem Bericht über den Geschäftsverlauf zum 30. September 2025 hervor, den Intendant Axel Vornam im November im Kulturausschuss der Stadt Heilbronn vorlegte.

Abonnements bleiben auf hohem Niveau stabil

Die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten lag zum Ende der Spielzeit 2024/2025 bei 5.279 und damit auf Höhe der Vorjahre. Aktuell laufen die Neueinzeichnungen für 2025/2026. Insbesondere Wahlabonnements und Theater-Tastings werden noch bis in das Frühjahr 2026 verkauft. Das Theater Heilbronn verfügt im Vergleich zu anderen deutschen Stadttheatern über eine sehr hohe Anzahl an Abonnements.

»Dass wir in einer Phase reduzierter Spielmöglichkeiten ein solches Publikumsinteresse erleben, ist ein starkes Signal für den Stellenwert des Theaters in der Stadt«, sagt Intendant Axel Vornam. »Die Zahlen zeigen, dass das Angebot auch unter erschwerten Bedingungen auf breite Resonanz stößt.«

Sanierung verlief zeitlich und finanziell planmäßig

Die Sanierungsarbeiten an der Bühnenmaschinerie verliefen sowohl zeitlich als auch finanziell planmäßig. Ende Oktober konnte das Große Haus mit zwei Premieren (»Der zerbrochene Krug« und »Endstation Sehnsucht«) wie vorgesehen in die Spielzeit 2025/2026 starten. Die Kosten für die Sanierung beliefen sich auf 2 Mio. Euro. Zum einen wurden die Schalt- und Steuerungsanlagen der Ober- und Untermaschinerie ausgetauscht. Diese sorgen dafür, dass sich im Falle der Untermaschinerie die Drehbühne dreht bzw. dass der Drehscheibenwagen und die Podeste fahren. In der Obermaschinerie hängt alles, was von oben auf die Bühne »schwebt«: Kulissenteile, Prospekte und Schauspieler. Zum anderen wurde die Drehscheibe mit einem neuen Bühnenboden versehen. »Keine Magie ohne eine funktionierende Bühnenmaschinerie«,

sagt Intendant Axel Vornam. Er bestreitet in der Saison 2025/2026 seine letzte Spielzeit als Theaterleiter in Heilbronn und freut sich, dass sich dank der erfolgreichen Sanierung die Arbeitsbedingungen für alle Beteiligten auf der Bühne und hinter den Kulissen noch einmal deutlich verbessern.

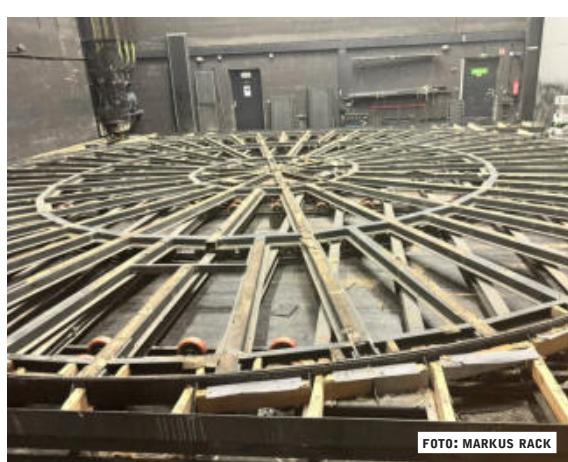


FOTO: MARKUS RACK

EINE DER ERFOLGSINSZENIERUNGEN DES LETZTEN JAHRES
IST »EWIG JUNG«. HIER SPIELT DAS HEILBRONNER ENSEMBLE
SICH SELBST UM JAHRZEHNT GEALTERT UND STARTET MIT
EINEM FEUERWERK AUS BEKANNTEN OHRWÜRMERN EINEN
ANGRIFF AUF DIE LACHMUSKELN DES PUBLIKUMS.

JETZT
SCHON KARTEN
SICHERN!
Vorverkauf ab
sofort!



FOTO: JOCHEN KLENK

WEGEN DER GROSSEN NACHFRAGE IST DIESE INSZENIERUNG
AM 23. UND 28. JUNI 2026 WIEDER IM GROSSEN HAUS ZU SEHEN.

WAS DAS LEBEN LEBENSWERT MACHT

NICOLE BUHR BRINGT MIT »ALL DAS SCHÖNE« EIN KLEINES STÜCK GLÜCK IN DEN SALON 3 – MAN SOLLTE ES EINFACH NICHT VERPASSEN!

PREMIERE
ALL DAS SCHÖNE



Von Christine Härtter mit
Kolleginnen und Kollegen

»All das Schöne« ist ein umwerfend komisches Stück über Depression – und womöglich eines der komischsten Stücke überhaupt«, schreibt der Guardian. Es geht um einen Menschen, der als Kind auf den Suizidversuch seiner Mutter mit einer Liste all der Dinge reagiert, die das Leben lebenswert machen. Die Liste wird für ihn zum Ankerpunkt, sie begleitet ihn über die Adoleszenz bis ins Erwachsenenalter, durch das Schweigen in der Familie, die erste Liebe, die Depression. Für ihn ist sie eine Möglichkeit, Gefühle zu kommunizieren, die schwer zu formulieren sind. Dem Stück gelingt es, über ein Thema, das für viele Menschen sehr belastend und immer noch tabuisiert ist, intensiv, humorvoll und bestärkend zu sprechen.

Dabei geht es um Depressionen. Depressionen, die zum Suizid, also zur Selbsttötung führen. Suizidgedanken sind furchtbar. Sie sind es für die Person, die sie hat. Dass jemand sich psychisch so elend fühlt, dass er lieber tot wäre, ist aber ebenso für die Nahestehenden bedrückend. Sie können wütend, hilflos und überfordert reagieren, und sich schuldig fühlen. Das hindert viele daran, über ihre Not zu sprechen.

Doch genau da liegt die Schwierigkeit: Um Angehörige vor Leid zu schützen, ist es notwendig, dass Betroffene sich helfen lassen. Aber auch Angehörige dürfen sich Hilfe suchen. Es gibt nicht ohne Grund Krisenhilfen und Seelsorgehotlines: Die Berater dort sind in der Unterstützung in Krisensituationen geschult. Sie können Wege aufzeigen, wie man wieder in andere Richtungen denken, aber auch, wie man seine Liebsten unterstützen kann und sich selbst dabei schützt. Oder wie man damit umgeht, falls für jemanden die Hilfe zu spät kam. Den ersten Schritt zu machen – per Telefon, per Chat, im Gespräch mit Vertrauten – wird helfen. Auch dann ist nicht alles sofort einfacher, aber man ist nicht mehr allein.

So ist auch die Liste in »All das Schöne« kein Geheimrezept gegen Depression. Aber sie lenkt die Wahrnehmung auf das Positive und kann als Gesprächseinsteig dienen. Darum haben wir im Geiste des Stücks die Kolleginnen und Kollegen im Theater gefragt, was sie der Liste hinzufügen würden – einer Liste, die an grauen Novembertagen auch über harmlose negative Gefühle hinweghelfen kann:



ALL DAS SCHÖNE
(EVERY BRILLIANT THING)
VON DUNCAN MACMILLAN
MITARBEIT JONNY DONAHUE
DEUTSCH VON
CORINNA BROCHER

PREMIERE AM
10. JANUAR 2026
20:00 UHR
IM SALON3

REGIE NICOLE BUHR
AUSSTATTUNG GESINE KUHN
LICHT KEVIN MAST
DRAMATURGIE
CHRISTINE HÄRTTER
THEATERPÄDAGOGIK
NATASCHA MUNDT

MIT
CHRIS CARSTEN ROHMAN

Sichtveranstaltung für Pädagogen
am 09.01.2026, 18:30 Uhr,
im Salon3

Weitere Vorstellungen:
Fr., 16.01.2026, 20:00 Uhr
So., 25.01.2026, 18:00 Uhr
Sa., 07.02.2026, 20:00 Uhr
Mi., 11.02.2026, 11:00 Uhr
Sa., 14.02.2026, 20:00 Uhr
Sa., 21.03.2026, 20:00 Uhr
Sa., 18.04.2026, 20:00 Uhr

- *Wenn ein kleiner Mensch sagt: [Name] Papa lieb.
- *Den Partner mit frischem Kaffee zu wecken.
- *Metal.
- *Die Erkenntnis, dass »der Ernst des Lebens« nicht bedeutet, dass man nicht mehr kindisch sein darf.
- *Wenn deine Verlobte auf deinem Bein einschläft.
- *Adventskalender.
- *Gruppenumarmungen
- *Ein frisch bezogenes Bett am Ende eines stressigen Tages.
- *Am ersten Tag der Ferien ausschlafen zu können.
- *Der Geruch der ersten Mandarine des Winters.
- *Meer in seiner unendlichen Weite.
- *Die Forschung.
- *Menschen mit Herz.
- *In der Dusche sitzen und warmes Wasser prasselt auf die Haut.
- *Die ersten knusprigen Blätter im Herbst.
- *Chopin.
- *Guter Sex.
- *Finger voller Farbe, nachdem man gemalt hat.
- *Wenn einem der Bauch und die Wangen wehtun, weil man zu viel mit jemandem gelacht hat.
- *In einem Theaterstück plötzlich die einmalige, laute Lache von einem Kollegen oder einer Kollegin zu hören.
- *Sahnetorte.
- *Diese besondere Stille, wenn der erste Schnee gefallen ist und alles eingedeckt hat.
- *Ein Eichhörnchen sehen.
- *Die Titelmelodie einer Serie hören, die man als Kind mochte.
- *Kurzer Blickkontakt mit einer fremden Person auf der Straße, der zu einem beidseitigen Lächeln führt.
- *Zu Mama nach Hause kommen.
- *Das Gefühl, wenn jemand dir den frisch rasierten Kopf krault.
- *Feststellen, dass die Nachbarin schon die Mülltonnen rausgestellt hat.
- *Diese zufriedene Leere, wenn man ein gutes Buch zu Ende gelesen hat.
- *Das flatternde Gefühl in der Brust, wenn man merkt, dass man sich in jemanden verliebt hat.
- *Feststellen, dass ein Mensch ein Zuhause geworden ist.
- *Der Papageno-Effekt (benannt nach der Figur der Mozart-Oper): Dass Geschichten über Menschen, die seelische Krisen überwunden haben, eine schützende Wirkung entfalten können – insbesondere für Menschen in belastenden Situationen.

PREMIERE
DIE LIEBEN ELTERN

ES IST NIE ZU SPÄT, DAS FUNDAMENT FÜR EINE GUTE ERZIEHUNG ZU LEGEN

DIE SCHWARZE KOMÖDIE »DIE LIEBEN ELTERN« VON ARNELLE UND EMMANUEL PATRON KOMMT INS KOMÖDIENHAUS



FOTO: VERENA BAUER

Von Dr. Mirjam Meuser

Völlig aufgelöst erreichen Pierre, Jules und Louise ihr Elternhaus in der französischen Provinz. Aufgrund einer dringenden Nachricht der Eltern sind sie direkt dorthin geeilt und erwarten schlimme Neuigkeiten: eine tödliche Diagnose etwa. Doch als die Eltern Jeanne und Vincent – offenbar linke Gutmenschen, die bei der Ankunft der Kinder seelenruhig einen Spaziergang gemacht haben – schließlich eintreffen, weicht die quälende Ungewissheit einem neuen Schock: Sie sind nicht schwerkrank und haben offenbar auch nicht einkalkuliert, wie ihre Kinder auf die kryptische Nachricht reagieren würden. Statt einer schwerwiegende Diagnose eröffnen Jeanne und Vincent ihren Lieben, dass sie gedenken, ihren Ruhestand künftig in Kambodscha zu verbringen, und dass sie dort ein Waisenhaus eröffnen werden. So überrascht die Kinder sind, so begeistert sind sie zunächst doch über den Plan der Eltern. Nach und nach aber stellen sich beim Nachwuchs Fragen ein: So ein Projekt kostet doch sicher viel Geld? Die Pension der Eltern wird dafür kaum ausreichen, wie also wollen sie den Plan finanzieren? Haben sie etwa das Haus der Familie verkauft? Und nun wird es ungemütlich: Nur widerwillig lassen sich Jeanne und

Vincent die Information aus der Nase ziehen, dass sie offenbar einen größeren Lotto-Gewinn gemacht haben – und dass sie nicht gewillt sind, den Kindern etwas davon abzugeben. Mit der Harmonie in der liebenden Vorzeigefamilie ist es danach schlagartig vorbei. Der unerwartete Geldsegen, an dem der Nachwuchs nicht partizipieren soll, weckt Neid und Missgunst und bringt alte Verletzungen zum Vorschein. Immer schwereres Geschütz wird aufgefahren, die harten Auseinandersetzungen spitzen sich langsam zum Krieg aller gegen alle zu. – Bis zum überraschenden Showdown.

Armelle und Emmanuel Patron nehmen in ihrer schwarzen Komödie mit bösem Humor gekonnt die Erziehungsmythen der 68er-Generation auf's Korn. Lustvoll wird die Legende von der antiautoritären Erziehung dekonstruiert, durch die sich junge Menschen in Freiheit zu selbständigen, verantwortungs-

vollen Persönlichkeiten entwickeln sollen. Im System der Beispielfamilie, die uns das Geschwisterpaar Patron präsentiert, entpuppt sie sich stattdessen als subtiles Machtssystem, das Abhängigkeiten und Schuldgefühle erzeugt und in Krisensituationen keineswegs der Eskalation familiärer Konflikte vorbeugt.

In Frankreich war das Debütstück der Patrons ein Überraschungserfolg. Uraufgeführt im November 2021 am Théâtre de Paris, tourte es anschließend durch die ganze Republik – in mehr als 900 Aufführungen sahen es über 450.000 Zuschauer. Zudem heimste das Stück eine Nominierung für den Molière als »Beste Komödie« und den Prix Primeur 2022 ein und wird gerade in der Regie von Emmanuel Patron verfilmt. Ab 23. Januar 2026 ist der schwarz-humoristische Kassen-schlager nun in der Regie von Jens Kerbel im Heilbronner Komödienspielhaus zu sehen. Wiedererkennungswert garantiert.

**DIE LIEBEN ELTERN
CHERS PARENTS
KOMÖDIE VON ARNELLE UND
EMMANUEL PATRON
DEUTSCH VON KIM LANGNER**

**⌚ PREMIERE AM
23. JANUAR 2026
20:00 UHR
IM KOMÖDIENHAUS**

**REGIE JENS KERBEL
AUSSTATTUNG GESINE KUHN
LICHT NIKO BOCK
DRAMATURGIE
DR. MIRJAM MEUSER**

**MIT
STEFAN EICHBERG, LISANNE
HIRZEL, LENNART OLAFSSON,
SABINE UNGER, SVEN-MARCEL
VOSS**

**⌚ Theaterfrühstück am 11.01.2026,
11:00 Uhr, Oberes Foyer
Einführungskosten 5 €,
mit Frühstück (ab 10:00 bis
10:45 Uhr) 20 €**

**⌚ Weitere Vorstellungen:
Mi., 28.01.2026, 20:00 Uhr
Do., 29.01.2026, 20:00 Uhr
Sa., 31.01.2026, 20:00 Uhr
Fr., 06.02.2026, 20:00 Uhr
So., 08.02.2026, 15:00 Uhr
Fr., 13.02.2026, 20:00 Uhr
Sa., 14.02.2026, 20:00 Uhr
Di., 17.02.2026, 20:00 Uhr
Do., 26.02.2026, 20:00 Uhr
Fr., 27.02.2026, 20:00 Uhr
Sa., 28.02.2026, 20:00 Uhr**

WAS MACHT MENSCHEN EMPFÄNGLICH FÜR PROPAGANDA?

KARL KRAUS' BITTERBÖSE ANTI-KRIEGSSATIRE »DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT«
KOMMT IN DER REGIE VON GEORG SCHMIEDLEITNER INS GROSSE HAUS

»Alles was gestern war,
wird man vergessen haben;
was heute ist, nicht sehen;
was morgen kommt,
nicht fürchten.« Karl Kraus



ILLUSTRATION: SEIDLDESIGN

Von Sophie Püschel

Im 20. Jahrhundert gab es kein einziges Jahr, in dem nicht irgendwo auf der Welt ein Krieg oder Bürgerkrieg geführt wurde. Mit dem Zerfall der UdSSR und dem Ende des Kalten Kriegs waren viele Historiker überzeugt, dass es zukünftig nur noch militärische Konflikte innerhalb von Staaten geben werde. Heute wissen wir, dass im beginnenden 21. Jahrhundert die Krisen und Spannungen durch die Verschiebung von geopolitischen Machtverhältnissen zunehmen, und zwar nicht erst seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, dem Gaza-Krieg und einer möglichen chinesischen Invasion in Taiwan. Das Streben nach Macht und Einfluss ist genauso wie der Wunsch nach Sicherheit eine über Jahrhunderte konstante Antriebskraft politischen Handelns, die in der Geschichte der Menschheit immer wieder zu Gewalt geführt hat. Doch sind Kriege unausweichliche Ereignisse, die in der Natur des Menschen liegen? Wie gelingt es einem Staat, die Bevölkerung für einen Krieg zu mobilisieren? Und welche Rolle spielen dabei die Erziehung, die Kirche und die Medien?

Der österreichische Schriftsteller Karl Kraus (1874–1936) hat sich – angesichts der bis dato ungekannten Gräueltaten des Ersten Weltkriegs – in seiner bitterbösen Anti-Kriegssatire »Die letzten Tage der Menschheit« genau diese Fragen angenommen. Sein monumentales Stück, das zwischen 1915 und 1922 entstand, gilt als eines der wichtigsten Anti-Kriegsdramen der Literaturgeschichte. In unzähligen kleinen Szenen fängt er pointiert und mit der spitzen Feder des Satirikers die unerträgliche

Absurdität des Kriegsalltags ein. Spannungsreich und entlarvend stellt er verklärende Propaganda und brutale Realität nebeneinander. Mittels authentischer Zeitdokumente und Originalzitate aus (Straßen-)Gesprächen erschafft Kraus das wahnwitzige Kaleidoskop einer kriegstaumelnden Gesellschaft. Neben Bürgern, Generälen, Beamten, Reportern, Soldaten, Ärzten, Kirchenvertretern, Professoren, Kindern, Geschäftsleuten und Müttern kommen auch die Kaiser Wilhelm II. und Franz Joseph zu Wort. Scharfsinnig deckt Kraus dabei auf, wie die verantwortungslose Verblendung von Politik und Militär, im Zusammenspiel mit der bewussten medialen Desinformation der Massen und gepaart mit der dumpfen Gleichgültigkeit der Bevölkerung, den Wahnsinn des Krieges ermöglicht hat. Sichtbar wird dabei auch, wie das schleichende Gift des Nationalismus und der Kriegsverklärung die Gesellschaft blind für den zivilisatorischen Abgrund werden ließ, auf den sich die Welt in Karl Kraus' Tragödie unausweichlich zubewegt.

Trotz der Barbarei des Ersten Weltkriegs hatte der überzeugte Pazifist Kraus die berechtigte Sorge, dass sich Deutschland und Österreich der eigenen Verantwortung und Schuld an diesem Weltenbrand nicht stellen würden. Die Figur des Nörglers, eine Art Alter Ego des Verfassers, lässt er im Stück daher sagen: »Alles was gestern war, wird man vergessen haben; was heute ist, nicht sehen; was morgen kommt, nicht fürchten. Man wird vergessen haben, dass man den Krieg verloren, vergessen haben, dass man ihn begonnen, vergessen, dass man ihn geführt hat. Darum

wird er nicht aufhören.« Der Zweite Weltkrieg, der nur drei Jahre nach Karl Kraus' Tod ausbrach, sollte dem hellsichtigen Autor auf schreckliche Weise recht geben. Und so ist sein epochales Drama auch eine eindringliche Warnung vor den Folgen leichtsinniger Geschichtsvergessenheit, die in Zeiten eines wiedererstarkenden Nationalismus und einer nicht enden wollenden Flut von Desinformation neue Brisanz erreicht hat. Auch heute stellt sich – wie für den Medienkritiker Karl Kraus vor 100 Jahren – die Frage: Was macht Menschen empfänglich für Populismus und Propaganda und wie können wir diesem Phänomen als Gesellschaft begegnen?

Das monumentale Drama, das vom Autor für unspielbar gehalten und noch nie in voller Länge aufgeführt wurde, kommt in Heilbronn in einer eigenen, deutlich verschlankten und auf die Essenz verdichteten Spielfassung auf die Bühne des Großen Hauses. Ein elfköpfiges Ensemble wird in die unzähligen Rollen schlüpfen und das begeh- und bekletterbare Bühnenbild von Stefan Brandtmayr bevölkern. Begleitet werden sie bei ihrem Parcours durch den »tragischen Karneval«, wie Karl Kraus die Atmosphäre in seinem Stück beschrieb, vom Live-Musiker Johannes Mittl. Der Regisseur Georg Schmiedleitner, der sich mit kraftvollen und bildgewaltigen Inszenierungen von literarischen Großwerken einen Namen gemacht hat, wird nach Thomas Manns »Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull« und Erich Kästners »Fabian« nun seine dritte Arbeit in Heilbronn zur Premiere bringen.

PREMIERE
DIE LETZTEN TAGE
DER MENSCHHEIT

DIE LETZTEN TAGE
DER MENSCHHEIT

von Karl Kraus

in einer Fassung

von Sophie Püschel und

Georg Schmiedleitner

REGIE GEORG SCHMIEDLEITNER
BÜHNE STEFAN BRANDTMAYR
KOSTÜME CORNELIA KRASKE
MUSIK JOHANNES MITTL
LICHT HARALD EMRICH
DRAMATURGIE SOPHIE
PÜSCHEL
THEATERPÄDAGOGIK
SIMONE ENDRES

MIT
NILS BRÜCK, RICHARD FEIST,
OLIVER FIRIT, TOBIAS LOTH,
JOHANNES MITTL, JUDITH
LILY RAAB, PABLO GUANEME
PINILLA, MICHAELA
SCHAUSBERGER, SOPHIE
MARIA SCHERRIEBLE,
JULIANE SCHWABE, TOBIAS D.
WEBER, SEBASTIAN WEISS

⌚ Theaterfrühstück am 11.01.2026,
11:00 Uhr, Oberes Foyer
Einführungsveranstaltung 5 €,
mit Frühstück (ab 10:00 bis
10:45 Uhr) 20 €

⌚ Sichtveranstaltung für Pädagogen
am 23.01.2026, 18:30 Uhr,
im Oberen Foyer

⌚ Weitere Vorstellungen:
Sa., 31.01.2026, 19:00 Uhr
So., 08.02.2026, 18:00 Uhr
Mi., 11.02.2026, 19:00 Uhr
Fr., 13.02.2026, 19:00 Uhr
Di., 17.02.2026, 19:00 Uhr
Mi., 18.02.2026, 19:00 Uhr
Do., 26.02.2026, 19:00 Uhr
Fr., 27.02.2026, 19:00 Uhr
Sa., 07.03.2026, 19:00 Uhr
Di., 31.03.2026, 19:00 Uhr
So., 19.04.2026, 15:00 Uhr
Mi., 06.05.2026, 19:00 Uhr
Sa., 20.06.2026, 19:00 Uhr
Do., 09.07.2026, 19:00 Uhr

PREMIERE
LE CENERENTOLA

MANCHMAL WERDEN TRÄUME WAHR

GIOACHINO ROSSINIS OPER »LA CENERENTOLA« KOMMT ALS GASTSPIEL AUS DEM THEATER HEIDELBERG NACH HEILBRONN

FOTO: SUSANNE REICHARDT



Von Silke Zschäckel

Geschichten, in denen das Gute über das Böse siegt und moralische Integrität sich gegen Intrigantentum und Gemeinheit durchsetzt, tun unserer Seele gut. Erst recht, wenn sie in einem meisterhaften musikalischen Gewand daherkommen wie Gioachino Rossinis Komische Oper »La Cenerentola«. Das Theater Heidelberg, mit dem das Theater Heilbronn seit vielen Jahren eine enge Gastspielbeziehung pflegt, kommt ab dem 29. Januar 2026 mit seiner gefeierten »La Cenerentola« ins Große Haus.

Tagtäglich sehnt sich Angelina nach einem besseren Leben. Abfällig von den zwei garstigen Schwestern Tisbe und Clorinda Cenerentola genannt, fristet sie im heruntergekommenen Haus ihres Stiefvaters Don Magnifico ihr trostloses und anstrengendes Leben. Während die Schwestern fein herausgeputzt an einen wohlhabenden Mann gebracht werden sollen, hat Angelina zu schuften. Trotz der vielen Arbeit und Ungerechtigkeit bleibt sie aufrichtig und liebenswürdig. Dennoch wird sie gedemütigt und ausgenutzt. Bis zu dem Tag, als Alidoro, der Lehrer und Gesellschafter des Prinzen Ramiro, sich auf den Weg macht, um seinem Herrn eine geeignete Frau zu suchen und dabei auch die Bekanntschaft der armen Cenerentola macht ...

So die alte Geschichte, die vom Heidelberger Intendanten und Regisseur Holger Schultze allerdings in ein witziges, heutiges Gewand gekleidet wurde. Er inszeniert die Brautsuche als Castingshow. Schrill, bunt, schräg, die Fernsehwelt als Tummelplatz von überdrehten Paradiesvögeln dient zugleich als Sehnsuchtsort der Menschen, die ihrer Realität nur allzu gern entfliehen würden. Die Casting-Show als Bühne für alle, die dringend mal gesehen werden wollen. Manchmal wird das Märchen vom Entdecktwerden und vom sozialen Aufstieg ja wahr ...

Cenerentolas Welt ist in dieser Inszenierung eine Reinigung. Zwischen Waschmaschinen, Bügelbrett und Kasse träumt sie sich weg. Ihre Stiefschwestern sind faule Zicken, ihr Stiefvater Don Magnifico ein launischer, polternder Mann.

Witz und Einfallsreichtum treffen in dieser Inszenierung auf eine herausragende musikalische Qualität. In seiner letzten Oper gelingt es Gioachino Rossini, die hohe Kunst des Belcantes mit der Komik der Commedia dell'arte zu verbinden. Mit »La Cenerentola« schuf er ein musikalisches Meisterwerk, in dem zwischen perlenden Koloraturen und sprudelnden Parlandi die anrührende Geschichte einer jungen Frau steckt, die trotz allen erlebten Unrechts gutherzig und versöhnlich bleibt.

Das Libretto von Jacopo Ferretti baut auf dem Text von Charles Guillaume Étienne zu Nicolas Isouards Oper »Cendrillon« (1810) auf, welcher seinerseits auf das gleichnamige Märchen des Schriftstellers und »Märchensammlers« Charles Perrault zurückgeht. Die Uraufführung am 25. Januar 1817 eröffnete die Karnevalsaison im Teatro Valle in Rom. Das Premierenpublikum reagierte zunächst mit Hohn und Spott. Doch schon bald wich das Desinteresse großen Begeisterungsstürmen. Noch zu Rossinis Lebzeiten wurde sein Werk zu einem weltweiten Erfolg, es folgten Aufführungen in englischer, deutscher, russischer, polnischer, französischer und tschechischer Sprache. Neben »Il barbiere di Siviglia« (»Der Barbier von Sevilla«) gilt »La Cenerentola, ossia La bontà in trionfo« (»Das Aschenputtel oder Der Triumph der Güte«) heute als bekannteste und meistgespielte Oper Gioachino Rossinis.

LA CENERENTOLA
ASCHENPUTTEL ODER
DER TRIUMPH DER GÜTE
KOMISCHE OPER VON
GIOACHINO ROSSINI
LIBRETTO VON
JACOPO FERRETTI
GASTSPIEL THEATER UND
ORCHESTER HEIDELBERG

PREMIERE AM
29. JANUAR 2026
19:30 UHR
IM GROSSEN HAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG
DANIELE SQUEO /
JUNYOUNG KIM
REGIE HOLGER SCHULTZE
CHOREOGRAFIE
MICHAEL SCHMIEDER
AUSSTATTUNG JAN HENDRIK
NEIDERT & LORENA DÍAZ
STEPHENS
LICHT RALF KABRHEL
DRAMATURGIE ULRIKE
SCHUMANN

MIT
THERESA IMMERZ, KATARINA
MORFA, IPČA RAMANOVIĆ,
KS. WILFRIED STABER, STEFAN
STOLL, JOÃO TERLEIRA,
ELISABETH WREDE

>Weitere Vorstellungen:
Fr., 06.02.2026, 19:30 Uhr
Sa., 14.02.2026, 19:30 Uhr
Sa., 28.02.2026, 19:30 Uhr
Mi., 15.04.2026, 19:30 Uhr
Fr., 17.04.2026, 19:30 Uhr
So., 26.04.2026, 18:00 Uhr

»WIE GEHT DAS DENN, TOT SEIN?«

STEFANIE ROSCHEK INSZENIERT JENS RASCHKES BÜHNNENFASSUNG VON »SCHLAFEN FISCHE?«

PREMIERE
SCHLAFEN FISCHE?



Von Elena Saalfrank

Was passiert, wenn wir sterben? Wie fühlt sich Totsein an? Müssen Fische schlafen? Warum wissen Eltern so oft keine Antworten? Und warum darf man auf dem Friedhof keine Pizza essen?

All diese Fragen stellt sich die zehnjährige Jette. Emil, ihr kleiner Bruder, war lange krank, immer wieder im Krankenhaus und ist vor einem Jahr gestorben. Nun sitzt sie auf dem Friedhof mit der kleinen Superhelden-Pizza-Boy-Figur, die

Emil gehörte, und denkt an ihn. An den Urlaub, in dem sie einen Staudamm gebaut haben, und ihr Papa nicht wusste, ob Fische überhaupt schlafen. An Emils lange Aufenthalte im Krankenhaus. Dort traf er auf andere kranke Kinder, etwa Selim, der keine Haare hatte und ihm Abenteuergeschichten vorlas. Emils und Jettes Mutter war immer bei ihm. Jette fand das unfair, niemand hatte Zeit für sie – außer dem Onkel, der komische Witze machte und immer schlecht drauf war. Er passte also auf sie auf. Jeden Tag, nach der Schule. Und auch sonst, wenn alle mit Emils Krankheit beschäftigt waren. Ganz schön blöd. Ihren Bruder hatte sie trotzdem lieb, er konnte ja nichts dafür, dass er krank war. Als Emil dann von einem Tag auf den anderen nicht mehr da war, fehlte auch der Alltag, der mit seiner Erkrankung verbunden war. Wie sollte es denn weitergehen, wenn nur noch Jette da war? »Nur noch« – so fühlte sich das Verhalten ihrer Eltern ihr gegenüber an.

Jettes Eltern sind nach dem Tod ihres Sohnes erst einmal hilflos und vor Trauer gelähmt; Jette rückt in den Hintergrund. Doch auch sie selbst verliert den Boden unter den Füßen, wird wütend und malt statt Schmetterlingen dicke, schwarze Gewitterwolken. In der Inszenierung von Stefanie Roschek begleiten wir Jette durch verschiedene Stadien der Trauer. Eines bleibt immer gleich: Jette ist ein Kind voller Leben, voller Farbe und voller Fantasie. Nach und nach erkämpft sie sich die Aufmerksamkeit ihrer Eltern zurück und beansprucht den Raum in ihrer Familie, den zuvor die Krankheit ihres jüngeren Bruders eingenommen hatte.

Trauer und auch Heilen funktionieren für alle Menschen unterschiedlich, für die großen und erst recht für die kleinen Menschen. Jens Raschkes Stück »Schlafen Fische?« nähert sich mit großer Sensibilität und noch größerem Witz der Perspektive eines Kindes an, das sich auf seine ganz eigene Weise die großen Fragen des Lebens stellt. Liebenvoll bebildert das Stück das große Rätsel von Tod und Sterben und richtet den Blick auf das, was von uns beeinflussbar ist: Wie können die Großen und Kleinen gemeinsam miteinander trauern und sich gegenseitig stützen?

Stefanie Roschek hat sich dafür entschieden, das Ein-Personen-Stück in dieser Form zu belassen und mit einer Schauspielerin, Magdalena Lehnen, zu bestreiten. Die Ausstattung übernimmt Georg Burger.

Um uns intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen, kooperieren wir mit dem Kinder- und Jugendhospizdienst Heilbronn der Malteser e.V. sowie dem Verein »Lichtblick-TAK« und führen gemeinsam **Thementage** durch. Am 22.02. und 22.03.2026 gibt es die Möglichkeit für alle Interessierten, ohne Voranmeldung an einem Nachgespräch teilzunehmen. Nachgespräche für Schulklassen können unter jungestheater@theater-hn.de vereinbart werden.

Für alle, die die Angst vor dem Unbekannten lieber mit Neugier besiegen, als den Kopf in den Sand zu stecken, kann Jette ein großes Vorbild sein.

**SCHLAFEN FISCHE?
VON JENS RASCHKE**

⌚ PREMIERE AM
22. FEBRUAR 2026
15:00 UHR
IN DER BOXX

REGIE STEFANIE ROSCHEK
AUSSTATTUNG GEORG BURGER
LICHT MARVIN OTT
DRAMATURGIE ELENA
SAALFRANK / NICOLE BUHR
THEATERPÄDAGOGIK
SIMONE ENDRES

MIT
MAGDALENA LEHNEN

⌚ Sichtveranstaltung für Pädagogen
am 20.02.2026, 18:30 Uhr,
im BOXX-Foyer, Anmeldung über:
endres@theater-hn.de

⌚ Weitere Vorstellungen:

Di., 24.02.2026, 11:00 Uhr
Mi., 25.02.2026, 11:00 Uhr
Do., 26.02.2026, 11:00 Uhr
Do., 19.03.2026, 11:00 Uhr
Fr., 20.03.2026, 11:00 Uhr
So., 22.03.2026, 15:00 Uhr
Do., 25.06.2026, 10:00 Uhr
Fr., 26.06.2026, 10:00 Uhr
So., 28.06.2026, 15:00 Uhr

JANUAR 2026

FR 02 JAN

19:30 UHR GROSSES HAUS
MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM
Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields
with english subtitles

SA 03 JAN

15:00 UHR BOXX
PETTERSSON UND FINDUS von Sven Nordqvist

SO 04 JAN

15:00 UHR GROSSES HAUS
DER GESTIEFELTE KATER
Märchen von Thomas Freyer, frei nach den Brüdern Grimm

MO 05 JAN

15:00 UHR BOXX
PETTERSSON UND FINDUS von Sven Nordqvist

MI 07 JAN

19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
ENDSTATION SEHNSUCHT
von Tennessee Williams
with english subtitles

DO 08 JAN

09:00 UHR GROSSES HAUS
DER GESTIEFELTE KATER
Märchen von Thomas Freyer, frei nach den Brüdern Grimm

10:00 UHR BOXX
PETTERSSON UND FINDUS von Sven Nordqvist

THEATERTAG

19:30 UHR GROSSES HAUS
MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM
Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields
with english subtitles

FR 09 JAN

10:00 UHR GROSSES HAUS
DER GESTIEFELTE KATER
Märchen von Thomas Freyer | frei nach den Brüdern Grimm

11:00 UHR BOXX
35 KILO HOFFNUNG von Anna Gavalda

18:30 UHR SALON³
SICHTVERANSTALTUNG FÜR PÄDAGOGEN
zu »All das Schöne« von Duncan Macmillan, Mitarbeit Jonny Donahoe

SALON³

19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
ENDSTATION SEHNSUCHT
von Tennessee Williams
with english subtitles

SA 10 JAN

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
DER ZERBROCHNE KRUG
Lustspiel von Heinrich von Kleist

20:00 UHR PREMIERE SALON³
ALL DAS SCHÖNE
von Duncan Macmillan, Mitarbeit Jonny Donahoe

SALON³

20:00 UHR EXPERIMENTA, SCIENCE DOME
DIE LETZTE NACHT DER WELT (DSE)
von Laurent Gaudé

SO 11 JAN

10:00 UHR OBERES FOYER
THEATERFRÜHSTÜCK
zu »Die letzten Tage der Menschheit« und »Die lieben Eltern«

15:00 UHR GROSSES HAUS
DER GESTIEFELTE KATER
Märchen von Thomas Freyer | frei nach den Brüdern Grimm

MO 12 JAN

11:00 UHR BOXX
35 KILO HOFFNUNG von Anna Gavalda

18:00 UHR GROSSES HAUS
THEATERFÜHRUNG

DI 13 JAN

11:00 UHR BOXX
35 KILO HOFFNUNG von Anna Gavalda

MI 14 JAN

11:00 UHR BOXX
35 KILO HOFFNUNG von Anna Gavalda

17:00 UHR OBERES FOYER
THEATERKREIS DES SENIORENBÜROS HEILBRONN
Theaterschaffende stellen sich vor
(kostenlose öffentliche Veranstaltung)

19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
ENDSTATION SEHNSUCHT
von Tennessee Williams
with english subtitles

FR 16 JAN

20:00 UHR SALON³
ALL DAS SCHÖNE
von Duncan Macmillan, Mitarbeit Jonny Donahoe

SALON³

19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
ENDSTATION SEHNSUCHT
von Tennessee Williams
with english subtitles

IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG
PUBLIKUMSGESPRÄCH »StreitBar«

20:00 UHR SALON³
HEUTE ABEND: LOLA BLAU
Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler

SA 17 JAN

SO 18 JAN

15:00 UHR BOXX
PETTERSSON UND FINDUS von Sven Nordqvist

15:30 UHR GROSSES HAUS
MR. WONKA, CHARLIE UND DIE SÜSSIGKEITENFABRIK
Tanz & Yoga Loft

MI 21 JAN

10:30 UHR KOMÖDIENHAUS
SNEAK PEEK

Exklusiver Einblick in eine Bühnenprobe
von »Die lieben Eltern« von Armelle und Emmanuel Patron

DO 22 JAN

11:00 UHR BOXX
MARIO UND DER ZAUBERER
nach der Novelle von Thomas Mann

FR 23 JAN

11:00 UHR BOXX
MARIO UND DER ZAUBERER
nach der Novelle von Thomas Mann

18:30 UHR GROSSES HAUS
SICHTVERANSTALTUNG FÜR PÄDAGOGEN
zu »Die letzten Tage der Menschheit« von Karl Kraus
in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS | PREMIERE
DIE LIEBEN ELTERN
von Armelle und Emmanuel Patron

SA 24 JAN

15:00 UHR BOXX
FRAU HOLLE ODER
»WIESEN, BROTE, ÄPFEL UND SCHNEE«
Gastspiel Theater Radelrutsch

19:00 UHR GROSSES HAUS | PREMIERE
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT
von Karl Kraus
in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner

SO 25 JAN

11:30 & 16:30 UHR GROSSES HAUS
MR. WONKA, CHARLIE UND DIE SÜSSIGKEITENFABRIK
Tanz & Yoga Loft

MO 26 JAN

15:00 UHR BOXX
FRAU HOLLE ODER
»WIESEN, BROTE, ÄPFEL UND SCHNEE«
Gastspiel Theater Radelrutsch

18:00 UHR SALON³
ALL DAS SCHÖNE
von Duncan Macmillan, Mitarbeit Jonny Donahoe

SALON³

DI 27 JAN

11:00 UHR BOXX
35 KILO HOFFNUNG von Anna Gavalda

19:00 UHR BOXX
35 KILO HOFFNUNG von Anna Gavalda

19:30 UHR KOMÖDIENHAUS
RUDELSINGEN

MI 28 JAN

19:00 UHR BOXX
HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM FORTBESTAND DER MENSCHHEIT (UA) von Roman Eich

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DIE LIEBEN ELTERN
von Armelle und Emmanuel Patron

DO 29 JAN

11:00 UHR BOXX
HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM FORTBESTAND DER MENSCHHEIT (UA) von Roman Eich

19:30 UHR PREMIERE | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
LA CENERENTOLA
Aschenputtel oder der Triumph der Güte
Komische Oper von Gioachino Rossini
Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DIE LIEBEN ELTERN
von Armelle und Emmanuel Patron

FR 30 JAN

10:00 UHR GROSSES HAUS
DER GESTIEFELTE KATER
Märchen von Thomas Freyer | frei nach den Brüdern Grimm

11:00 UHR BOXX
HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM FORTBESTAND DER MENSCHHEIT (UA) von Roman Eich

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
DER ZERBROCHNE KRUG
Lustspiel von Heinrich von Kleist
IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG
PUBLIKUMSGESPRÄCH »StreitBar«

20:00 UHR EXPERIMENTA, SCIENCE DOME **ZUM LETZTEN MAL**
DIE LETZTE NACHT DER WELT (DSE)
von Laurent Gaudé

SA 31 JAN

19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT von Karl Kraus
in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DIE LIEBEN ELTERN
von Armelle und Emmanuel Patron

FEBRUAR 2026

SO 01 FEB

15:00 UHR GROSSES HAUS
MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM with english subtitles
Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

15:00 UHR BOXX
HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM FORTBESTAND DER MENSCHHEIT (UA) von Roman Eich

18:00 UHR GROSSES HAUS
THEATERFÜHRUNG

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
WIEDERAUFAHNAHME with english subtitles
ROMULUS DER GROSSE
Eine ungeschichtliche historische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

11:00 UHR BOXX
DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
DER ZERBROCHNE KRUG Lustspiel von Heinrich von Kleist

10:00 UHR GROSSES HAUS
DER GESTIEFELTE KATER
Märchen von Thomas Freyer, frei nach den Brüdern Grimm

11:00 UHR BOXX
DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler

19:30 UHR GROSSES HAUS
MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM with english subtitles
Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

20:00 UHR SALON3
ASB HEIMSPIEL: TALK IM SALON3 MIT BÉLA RÉTHY SALON3

10:00 UHR GROSSES HAUS **ZUM LETZTEN MAL**
DER GESTIEFELTE KATER
Märchen von Thomas Freyer | frei nach den Brüdern Grimm

11:00 UHR BOXX
DER MARKISENMANN (UA) von Jan Weiler

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG

LA CENERENTOLA
Aschenputtel oder der Triumph der Güte

Komische Oper von Gioachino Rossini
Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DIE LIEBEN ELTERN von Armelle und Emmanuel Patron

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG with english subtitles
ROMULUS DER GROSSE
Eine ungeschichtliche historische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

20:00 UHR BOXX | IM ANSCHLUSS NACHGESPRÄCH
PERSHING (UA) Ein Recherche-Projekt zum 40. Jahrestag des Pershing-Unglücks auf der Heilbronner Waldheide von dura & kroesinger

20:00 UHR SALON3
ALL DAS SCHÖNE SALON3
von Duncan Macmillan, Mitarbeit Jonny Donahoe

15:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DIE LIEBEN ELTERN von Armelle und Emmanuel Patron

18:00 UHR GROSSES HAUS | 17:30 UHR EINFÜHRUNG
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT von Karl Kraus in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner

19:00 UHR BOXX | IM ANSCHLUSS NACHGESPRÄCH
PERSHING (UA) Ein Recherche-Projekt zum 40. Jahrestag des Pershing-Unglücks auf der Heilbronner Waldheide von dura & kroesinger

10:00 UHR GROSSES HAUS | 09:30 UHR EINFÜHRUNG
DER ZERBROCHNE KRUG Lustspiel von Heinrich von Kleist

19:30 UHR GROSSES HAUS
MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM with english subtitles
Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

11:00 UHR SALON3
ALL DAS SCHÖNE SALON3
von Duncan Macmillan, Mitarbeit Jonny Donahoe

17:00 UHR GROSSES HAUS OBERES FOYER
THEATERKREIS DES SENIORENBUROS HEILBRONN
Theaterschaffende stellen sich vor (kostenlose öffentliche Veranstaltung)

19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT von Karl Kraus in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS **THEATER SPEZIAL**
VINCE EBERT – VINCE OF CHANGE

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
ZUM LETZTEN MAL
DER ZERBROCHNE KRUG Lustspiel von Heinrich von Kleist

FR 13 FEB

19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT von Karl Kraus in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DIE LIEBEN ELTERN von Armelle und Emmanuel Patron

20:00 UHR SALON3 **GASTSPIEL**
MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT SALON3
Musik-Comedy mit Markus Herzer & Markus Streubel

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
LA CENERENTOLA

Aschenputtel oder der Triumph der Güte
Komische Oper von Gioachino Rossini
Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DIE LIEBEN ELTERN von Armelle und Emmanuel Patron

20:00 UHR SALON3
ALL DAS SCHÖNE SALON3

von Duncan Macmillan, Mitarbeit Jonny Donahoe
19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG **THEATERTAG**
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT von Karl Kraus in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DIE LIEBEN ELTERN von Armelle und Emmanuel Patron

19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT von Karl Kraus in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG with english subtitles
ROMULUS DER GROSSE
Eine ungeschichtliche historische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

18:30 UHR BOXX
SICHTVERANSTALTUNG FÜR PÄDAGOGEN
zu »Schlafen Fische?« von Jens Raschke

19:30 UHR GROSSES HAUS
MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM with english subtitles
Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
ZUM LETZTEN MAL
ENDSTATION SEHNSUCHT von Tennessee Williams

15:00 UHR GROSSES HAUS
SPORTLEREHRUNG

15:00 UHR BOXX | **PREMIERE THEMENPAGE**
IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG **NACHGESPRÄCH**
SCHLAFEN FISCHE? von Jens Raschke

19:00 UHR BOXX | IM ANSCHLUSS NACHGESPRÄCH
PERSHING (UA) Ein Recherche-Projekt zum 40. Jahrestag des Pershing-Unglücks auf der Heilbronner Waldheide von dura & kroesinger

19:30 UHR GROSSES HAUS **THEATER SPEZIAL**
AXEL HACKE – AXEL HACKE LIEST UND ERZÄHLT

11:00 BOXX **THEMENTAGE** | IM ANSCHLUSS NACHGESPRÄCH
SCHLAFEN FISCHE? von Jens Raschke

19:30 UHR GROSSES HAUS
MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM with english subtitles
Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

11:00 BOXX **THEMENTAGE** | IM ANSCHLUSS NACHGESPRÄCH
SCHLAFEN FISCHE? von Jens Raschke

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG with english subtitles
ROMULUS DER GROSSE
Eine ungeschichtliche historische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

11:00 BOXX **THEMENTAGE** | IM ANSCHLUSS NACHGESPRÄCH
SCHLAFEN FISCHE? von Jens Raschke

19:00 UHR GROSSES HAUS | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT von Karl Kraus in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DIE LIEBEN ELTERN von Armelle und Emmanuel Patron

11:00 UHR BOXX
MARIO UND DER ZAUBERER nach der Novelle von Thomas Mann

19:00 UHR | 18:30 UHR EINFÜHRUNG
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT von Karl Kraus in einer Fassung von Sophie Püschel und Georg Schmiedleitner

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS
DIE LIEBEN ELTERN von Armelle und Emmanuel Patron

19:30 UHR GROSSES HAUS | 19:00 UHR EINFÜHRUNG
LA CENERENTOLA

Aschenputtel oder der Triumph der Güte
Komische Oper von Gioachino Rossini
Gastspiel Theater und Orchester Heidelberg

20:00 UHR KOMÖDIENHAUS **ZUM LETZTEN MAL**
DIE LIEBEN ELTERN von Armelle und Emmanuel Patron

20:00 UHR PREMIERE SALON3

ICH, AKIRA

Monologstück für einen Hund mit einer Frage von Noëlle Haeseling und Leo Meier

MO 02 FEB

DI 03 FEB

MI 04 FEB

DO 05 FEB

FR 06 FEB

SA 07 FEB

SO 08 FEB

MO 09 FEB

DI 10 FEB

MI 11 FEB

DO 12 FEB

SA 14 FEB

DI 17 FEB

MI 18 FEB

DO 19 FEB

FR 20 FEB

SA 21 FEB

SO 22 FEB

MO 23 FEB

DI 24 FEB

DO 26 FEB

SA 28 FEB

KARTENTELEFON 07131.56 30 01
WWW.THEATER-HEILBRONN.DE

PREMIERE
ICH, AKIRA

WAS DENKT IHR HAUSTIER ÜBER SIE?

IM HUMORVOLLEN UND BRANDAKTUELLEN MONOLOG »ICH, AKIRA« BRICHT EIN HUND
SEIN SCHWEIGEN UND STELLT EINE FRAGE, DIE UNS ALLE ANGEHT



RICHARD FEIST
FOTO: VERENA BAUER

Von Sophie Püschel

Was wäre, wenn Ihr Haustier sprechen könnte? Was würde es wohl erzählen? Und vor allem: Was würde es über Sie denken, über Ihre An gewohnheiten, Ihre Lebenseinstellung oder Ihre Freunde? Schließlich hat Ihr Haustier jede Menge Zeit, Sie zu beobachten und zu studieren.

Im skurril-humorvollen Solo-Stück »Ich, Akira« lassen das Autoren-Duo Noëlle Haeseling und Leo Meier dieses Gedankenspiel Wirklichkeit werden, indem sie dem besten Freund des Menschen eine Stimme verleihen. Ein Husky namens Akira bricht sein Schweigen und denkt laut über sein Herrchen nach. Den Hund treibt eine knifflige Frage um, auf die er bisher keine Antwort gefunden hat und deshalb das Publikum ins Vertrauen ziehen will: Wie begegnet man der schlechenden Radikalisierung einer nahestehenden Person? Und wie kommt man miteinander ins Gespräch, wenn man scheinbar nicht gehört bzw. nicht verstanden wird?

Akira ist nicht irgendein Hund, sondern der Husky des TV-Kochs und Bestsellerautors Attila Hildmann, der Anfang der 2010er-Jahre mit veganen Kochbüchern Berühmtheit erlangte. Damals ging es bei seinen öffentlichen Auftritten um gesunde Ernährung, Fitnesstipps und Bio-Lebensmittel aus fairem Handel. Seit 2020 nutzt er seine Reichweite vor allem zur Verbreitung von antisemitischen Verschwörungsideo logien und rechtsextremistischer Hetze. Akira war dabei, als sein »Papa« Attila – wie er sein Herrchen liebevoll nennt – seine erste vegane Snack-Bar in Berlin eröffnete, und er war dabei, als sich sein »Papa« eine Reichsflagge an den Porsche montierte und bei einer Demonstration mit einem Megaphon skandierte, dass Adolf Hitler im Vergleich zu Angela Merkel ein Segen für dieses Land war und dass Bill Gates ein Massenmörder sei. Während der Corona-Pandemie wurde Attila Hildmann einer der prominentesten Akteure der verschwörungsideo logischen Szene in Deutschland. Einem Haftbefehl wegen Volksverhetzung und der Aufforderung zum bewaffneten Widerstand gegen die Bundesregierung entzog sich Hildmann durch eine Flucht in die Türkei.

Akira begreift nicht, wie sein »Papa« Attila, der ihn aus dem Tierheim gerettet, ihm ein neues Zuhause, Liebe und Geborgenheit geschenkt hat, dem er blind vertraut und für den er sein Leben riskieren würde, so besessen ist von hasserfülltem Gedankengut. Doch was, wenn aus Worten Taten folgen? Was, wenn es ihm gelingt, eine wütende Menge hinter sich zu vereinen, die zu allem bereit ist? Eins hat Akira von »Papa« Attila gelernt: »Man tut etwas aus Überzeugung oder man tut es gar nicht.«

Hin- und hergerissen zwischen seiner hündischen Zuneigung zu seinem Herrchen und seinem moralischen Pflichtbewusstsein als empathisches Geschöpf fasst Akira einen Entschluss: Er kann der Flut von Hass, Hetze und Fake News, die sein Herrchen täglich verbreitet, nicht länger tatenlos zusehen. Im Gespräch mit dem Publikum, den Repräsentanten der menschlichen Spezies, erkundet der Hund seine Handlungsoptionen und stellt die alles entscheidende Frage: Wie kann er sein Herrchen stoppen? Und wie weit darf man gehen, um Unrecht und Schaden für die Allgemeinheit abzuwenden?

Dieses berührend-komische und zugleich hochaktuelle Stück wurde 2022 am Saarländischen Staatstheater uraufgeführt, geschrieben von der Schauspielerin und Autorin Noëlle Haeseling sowie dem Schauspieler und Dramatiker Leo Meier, dessen Theaterstück »zwei herren von real madrid« 2022 beim Heidelberger Stückemarkt zu sehen war und mit dem SWR2-Hörspielpreis ausgezeichnet wurde. Alina Sophie Schäfer, die als Regieassistentin am Theater Heilbronn tätig ist und in der vergangenen Spielzeit bereits die Weihnachtsmatinee »Das schönste Geschenk« inszeniert hat, wird dieses Solo-Stück auf die Bühne des Salon3 bringen. Den spielfreudigen und äußerst kommunikativen Husky Akira, der sich im inneren Kampf zwischen animalischem Instinkt und menschlichem Intellekt befindet, wird Richard Feist verkörpern.



ICH, AKIRA
MONOLOGSTÜCK FÜR EINEN
HUND MIT EINER FRAGE
VON NOËLLE HAESELING
UND LEO MEIER

PREMIERE AM
28. FEBRUAR 2026
20:00 UHR
IM SALON3

REGIE
ALINA SOPHIE SCHÄFER
AUSSTATTUNG
CARLA FRIEDRICH
LICHT **KEVIN MAST**
DRAMATURGIE
SOPHIE PÜSCHEL

MIT
RICHARD FEIST

Weitere Vorstellungen:
Fr., 06.03.2026, 20:00 Uhr
Do., 12.03.2026, 20:00 Uhr
Sa., 11.04.2026, 20:00 Uhr
Sa., 25.04.2026, 20:00 Uhr
Do., 21.05.2026, 20:00 Uhr

WIEDER IM PROGRAMM



FOTOS: JOCHEN KLENK



MARIO UND DER ZAUBERER

NACH DER NOVELLE VON THOMAS MANN

»Die Erinnerung an Torre di Venere ist atmosphärisch unangenehm.« So beginnt Thomas Manns Novelle »Mario und der Zauberer« aus dem Jahr 1930, in welcher der Autor Erlebnisse aus einem eigenen Italienurlaub im Sommer 1926 verarbeitet. Er schildert die sich ausbreitende nationalistische Stimmung im Land.

Der Ich-Erzähler macht Urlaub im Grandhotel im Badeort Torre di Venere. Eindeutig werden die Italiener bevorzugt behandelt. Abwechslung verspricht die groß angekündigte Schau des Hypnotiseurs Cipolla. Dieser verwachsene Mann mit bösen Augen scheint eine unendliche Macht über sein Publikum zu haben. Er zwingt manche Zuschauer, unmögliche Dinge zu tun, und bricht offenbar ihren Willen. Trotz seines entwürdigenden Treibens verfolgt das Publikum gefesselt und mit angewiderter Bewunderung das Schauspiel. Als der Kellner Mario das nächste Opfer von Cipollas bösartiger Manipulation wird, nimmt der Abend eine dramatische Wendung.

⌚ WIEDERAUFAHME

21. JANUAR 2026
11:00 UHR, BOXX

⌚ WEITERE INFOS & TERMINE



FOTOS: JOCHEN KLENK

PERSHING (UA)

EIN RECHERCHE-PROJEKT ZUM 40. JAHRESTAG DES PERSHING-UNGLÜCKS AUF DER HEILBRONNER WALDHEIDE VON DURA & KROESINGER

In Kooperation mit dem Heilbronner Stadtarchiv

Am 11. Januar 2025 jährte sich der Pershing-Unfall auf der Heilbronner Waldheide zum 40. Mal. Dieses Ereignis, bei dem drei amerikanische Soldaten getötet und 13 weitere Personen zum Teil schwer verletzt wurden, machte die Stadt für einen kurzen Moment zum Mittelpunkt der westdeutschen Friedensbewegung der 1980er-Jahre. In der Folge demonstrierte die Heilbronner Bürgerschaft gemeinsam mit lokalen und überregionalen Friedensaktivisten sowie prominenten Vertretern der Friedensbewegung gegen die unmittelbaren Auswirkungen des NATO-Doppelbeschlusses. Diese Proteste endeten letztlich erst mit der Unterzeichnung des INF-Vertrags im Jahre 1987.

Das Gedenken an den Tag des Pershing-Unfalls auf der Heilbronner Waldheide nahmen dura & kroesinger zum Ausgangspunkt für ihr dokumentarisches Theaterprojekt. Es befragt Vorgeschichte und Auswirkungen dieses einschneidenden Ereignisses der Heilbronner Stadtgeschichte – immer mit Blick auf die Gegenwart.

WITH
ENGLISH
SUBTITLES

ROMULUS DER GROSSE

EINE UNGESCHICHTLICHE HISTORISCHE KOMÖDIE
VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

Das römische Weltreich bricht zusammen, doch das scheint Kaiser Romulus kaum zu interessieren. Trotz des rasanten Vordringens der germanischen Truppen hat er die Ruhe weg. Viel wichtiger ist ihm, ob seine Hühner, die allesamt die Namen großer römischer Kaiser tragen, gut Eier legen. Sein Palast ist so heruntergekommen wie das ganze Land. Romulus' Frau und der Hofstaat sind in großer Sorge angesichts der weltumstürzenden Meldungen und fordern den Kaiser auf, endlich etwas zu unternehmen. Aber Romulus denkt gar nicht daran. Was seine Leute nicht ahnen können, ist, dass Romulus mit seiner scheinbaren Lethargie ein höheres Ziel verfolgt. Er arbeitet gezielt am Untergang seines Imperiums, das es aus seiner Sicht nicht verdient hat, weiter zu bestehen.

Friedrich Dürrenmatt hat mit dieser Komödie ein amüsantes und zugleich analytisch scharfes Denkmodell über den Zusammenbruch hochentwickelter Zivilisationen geschaffen, die an ihrer Sattheit, Überheblichkeit und dem Gefühl vermeintlicher Überlegenheit, mit dem sie meinen, die ganze Welt beglücken zu müssen, zugrunde gehen.

⌚ WIEDERAUFAHME

03. FEBRUAR 2026
19:30 UHR
GROSSES HAUS

⌚ WEITERE INFOS & TERMINE



⌚ TERMINE

SA 07.02.2026, 20:00 UHR
MO 09.02.2026, 19:00 UHR
MO 23.02.2026, 19:00 UHR
SA 18.04.2026, 20:00 UHR
SA 02.05.2026, 20:00 UHR
IN DER BOXX

⌚ WEITERE INFOS



PROGRAMM IM SALON3



ASB HEIMspiel: TALK IM SALON3 AM 05. FEBRUAR 2026 UM 20:00 UHR WOLFGANG HEIM TRIFFT BÉLA RÉTHY



Foto: ZDF/FELIX SCHMITT

MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT

DIE KULTIGE MUSIK-COMEDY MIT MARKUS STREUBEL UND MARKUS HERZER REIST AUCH IM FEBRUAR EINMAL QUER DURCH DAS BOND-UNIVERSUM

Das beliebte Musik-Comedy-Programm »Mr. Bond – Die Hoffnung stirbt zuletzt« genießt mittlerweile Kultstatus im Salon3 und hat sich eine eigene Fangemeinde erspielt. Klar, dass das erfahrene Doppel-M-Team um Markus Streubel (Schauspiel & Gesang) und Markus Herzer (Pianist) nach nunmehr sieben ausverkauften Vorstellungen auch am 13. Februar wieder auf musikalischer Mission quer durch das Bond-Universum unterwegs ist. Augenzwinkernd spielen die beiden mit sämtlichen Klischees rund um den Geheimagenten 007, der seit 1962 im Auftrag Ihrer Majestät gegen das Böse kämpft, und präsentieren dabei ganz nebenbei sämtliche Hits aus 50 Jahren Bond-Filmgeschichte.

Wer kennt sie nicht, die grandiosen und zeitlosen Bond-Titel-Songs wie »Skyfall«, »No Time To Die«, »You Only Live Twice«, »Goldfinger«, »Live and Let Die«, »GoldenEye« oder »Diamonds Are Forever«?

Lassen Sie sich in die ebenso aufregende wie verführerische Welt des Bond-Mysteriums entführen und seien Sie hautnah dabei, wenn der Geheimagent in letzter Sekunde die Welt rettet. Eine humorvolle Hommage, die nicht nur eingefleischte 007-Fans auf ihre Kosten kommen lässt!



GASTSPIEL
MR. BOND – DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT
FR. 13.02.2026
20:00 UHR IM SALON3
MIT MARKUS HERZER (PIANO),
MARKUS STREUBEL (GESANG)

Am 5. Februar 2026 erwartet das Publikum im Salon3 des Theaters Heilbronn ein ganz besonderes Gesprächserlebnis: **BÉLA RÉTHY**, einer der bekanntesten und einflussreichsten Sportjournalisten Deutschlands, ist an diesem Abend zu Gast im ASB HeimSpiel, dem Talk im Salon3. Seit 1994 war er als Live-Reporter für das ZDF bei allen großen Fußballspielen im Einsatz. Eingeladen hat ihn niemand Geringeres als Radiolegende Wolfgang Heim, der seit vielen Jahren für seine feinfühligen, pointierten und zugleich angenehm unaufgeregten Interviews geschätzt wird. Gemeinsam werden beide in gewohnt persönlicher Atmosphäre einen Blick hinter die Kulissen eines außergewöhnlichen Berufslebens werfen.

Béla Réthy, dessen Stimme Generationen von Fußballfans geprägt hat, wird im Gespräch Einblicke in seine jahrzehntelange Arbeit als Kommentator geben – von emotionalen Momenten auf den großen internationalen Fußballbühnen bis zu Anekdoten, die normalerweise verborgen bleiben. Wolfgang Heim versteht es dabei wie kaum ein anderer, seine Gäste zu öffnen und Raum für ehrliche Reflexionen zu schaffen. Das ASB HeimSpiel bietet dafür den idealen Rahmen: nah am Publikum, lebendig, authentisch.

Für die Besucherinnen und Besucher des Salon3 ist dieser Abend eine seltene Gelegenheit, zwei prägende Figuren der deutschen Medienlandschaft live zu erleben. Das Gespräch verspricht nicht nur spannende Geschichten, sondern auch kluge Gedanken über Journalismus, Leidenschaft und die Kraft der Stimme. Ein inspirierender Austausch ist garantiert.

EURYDIKE UND ORPHEUS

EIN LITERARISCH-MUSIKALISCHER ABEND MIT ELKE WOLLMANN (TEXTE & GESANG)
UND BÉATRICE KAHL (KLAVIER)

Er ist weltberühmt, der traurige Mythos vom Sänger Orpheus, der den Tod seiner Liebsten nicht erträgt und schliesslich in den Hades hinabsteigt, um Eurydike zurückzuholen. Orpheus singt und sein Lied »berührt« die Herrscher der Unterwelt. Das Unglaubliche geschieht: Er darf Eurydike mitnehmen, aber er darf sich nicht nach ihr umdrehen... Und doch dreht er sich um – warum?

Diese Frage lässt Elke Wollmann nicht los, sie sucht nach Antworten. Sie umkreist den Mythos mit Texten aus verschiedenen Jahrhunderten und vertieft sich dabei in die Persönlichkeit Eurydikes. Wie steht es mit ihren-

Gedanken und Gefühlen? Immer wieder hat es in der jüngeren Literaturgeschichte Annäherungen an diese Frage gegeben – von Rainer Maria Rilke über Ingeborg Bachmann bis zu Elfriede Jelinek.

Musikalisch wird Elke Wollmann begleitet und unterstützt von Béatrice Kahl, die Auszüge aus der Oper »Orpheus und Eurydike« von Christoph Willibald Gluck als Jazz-Soul-Pop-Pianistin in ihrer ganz eigenen Art interpretiert. Gemeinsam begibt sich das Duo Wollmann/Kahl auf eine Assoziationsreise und landet u. a. bei Tom Waits, The Police und Herbert Grönemeyer.



GASTSPIEL

EURYDIKE UND ORPHEUS

EIN LITERARISCH-MUSIKALISCHER ABEND

SA. 07.03.2026

20:00 UHR, SALON3

MIT ELKE WOLLMANN
(TEXTE & GESANG)

BÉATRICE KAHL (KLAVIER)

TERMINE

JUNGES THEATER

SICHTVERANSTALTUNG FÜR PÄDAGOGEN

FERIEN | BOXX HELDENREISE

WER HAT NICHT SCHON DAVON GETRÄUMT, SICH WIE EIN SUPERSTAR MAGISCHEN HERAUSFORDERUNGEN ZU STELLEN UND DADURCH ÜBER SICH SELBST HINAUSZUWACHSEN?

In der **FERIEN | BOXX HELDENREISE** entwickeln wir unsere ganz eigene Abenteuergeschichte, voller Geheimnisse und Gefahren und bestmöglichem Happy End. Die selbst entwickelte Erzählung wird schließlich zum Theaterstück, das wir am Ende Eltern, Geschwistern und weiteren Verwandten präsentieren. Und das hoffentlich dazu inspiriert, später noch mehr eigenwillige Geschichten zu erfinden. Denn hinter jedem Happy End lauert eigentlich schon der Anfang eines ganz neuen Abenteuers.

ALTER 10 bis 14 Jahre

LEITUNG Simone Endres

TERMINE 19.02. und 20.02.2026, 10:00–13:00 Uhr

KOSTEN 20 € zzgl. Eintrittskarte für die Premiere

»Schlafen Fische?« am 22.02.2026

ANMELDUNGEN bitte an kasse@theater-hn.de

Anmeldeschluss 16.02.2026

Mindestteilnehmerzahl 8 Personen



FOTOS: REBEKKA GOGL



Sie als Pädagoginnen und Pädagogen bekommen exklusiv die Gelegenheit, schon vor der Premiere einen Einblick in die Inszenierung zu erhalten und mit dem Regieteam zu sprechen. Außerdem geben wir Hinweise und Erläuterungen zur Materialmappe und zum auf die jeweilige Inszenierung abgestimmten Vermittlungsprogramm. So können Sie besser einschätzen, ob Sie das Stück mit Ihrer Gruppe besuchen möchten und welche Vor-/Nachbereitung des Theaterbesuchs sinnvoll ist.

DAUER

ca. 30 Min. Vorbereitung + Probenbesuch + 15 Min. Nachgespräch

TERMINE

ALL DAS SCHÖNE

09.01.2026, 18:30 Uhr, SALON3

Anmeldungen bitte an Natascha Mundt unter mundt@theater-hn.de

DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT

23.01.2026, 18:30 Uhr, Oberes Foyer Großes Haus,

Anmeldungen bitte an Simone Endres unter endres@theater-hn.de

BOXX ABITOUR

ZU »DER ZERBROCHNE KRUG« UND »MARIO UND DER ZAUBERER«

Wir wollen Ihre Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum mündlichen Abitur unterstützen und bieten exklusiv spielpraktische Workshops zum Thema »Präsentation« an. In diesem Workshop erlernen die Teilnehmer Methoden zum präsentieren Auftreten und dem Einsatz der Stimme.

TERMINE

10.–12.02.2026, Uhrzeit je nach Absprache

ANMELDUNGEN bis eine Woche vor dem Termin an

theaterpaedagogik@theater-hn.de

Die Workshops sind nur in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch von »Der zerbrochne Krug« oder »Mario und der Zauberer« buchbar.



»DER ZERBROCHNE KRUG«
Foto: Jochen Quast



»MARIO UND DER ZAUBERER«
Foto: Jochen Klenk

EINE REISE DURCHS THEATER-ALL

Von Wanda Rühlich

Ich möchte Sie mitnehmen in den Kosmos der Theaterwelt und mit Ihnen einen Streifzug machen durch sechs Wochen Probenarbeit zum Stück »Häufig gestellte Fragen zum Fortbestand der Menschheit«. Als Hospitantin in der Dramaturgie und Regie konnte ich eine Menge lernen und entdecken – daran möchte ich Sie hier teilhaben lassen.

Meine Hospitanz beginnt in den Weiten der verwinkelten Theatergänge (in denen ich mich im Lauf der sechs Wochen tatsächlich noch einige Male verlaufen werde). Christine Härter, Dramaturgin und für die nächsten Wochen meine Ansprechpartnerin, führt mich durch die verschiedenen Abteilungen, und ich komme aus dem Staunen gar nicht mehr raus angesichts der riesigen Werkstatt-Räume. Es riecht nach Holz, Metall und großen Visionen. Zurück in Christines Büro bekomme ich Einblick in die geistige Arbeit des Theaterbetriebs, die für mich nicht minder spannend ist. Ich lese etliche Texte zum Thema KI, Weltuntergang und Weltall und freue mich, Christine Härter bei der Materialmappe zur Hand zu gehen. Mit Freude stelle ich außerdem fest, dass mein Germanistik-Studium hier von Nutzen ist. Besonders Geisteswissenschaften wohnt schließlich immer ein gewisser Zweifel inne: Was werde ich später mal machen mit diesem Studium? Es tut gut, Menschen zu treffen, die aus der gleichen Richtung kommen und nun tatsächlich beruflich Texte aller Art lesen und täglich selbst welche verfassen.

Ein paar Tage später steht die Konzeptionsprobe an und diese leitet den eigentlichen Beginn der sechswöchigen Probenarbeit ein. Das Stück wird inhaltlich, mit Kostüm- und Bühnenbild den unterschiedlichen Abteilungen, vorgestellt. Einen Tag später geht's dann richtig los und das gesamte Team aus Regie, Theaterpädagogik, Dramaturgie, Technik und Schauspielern findet sich im Probenzentrum in der Christophstraße ein. Zunächst lesen alle gemeinsam das Stück und tauschen erste Eindrücke aus. Ich bin überrascht darüber, wie weit die Meinungen auseinandergehen. Manche finden direkt Zugang, manche eher weniger. Einigkeit herrscht allerdings darin, dass es nicht leicht wird, es zu inszenieren. Das hier ist kein gewöhnlicher Theatertext: Eine Uraufführung mit einem wilden Mix aus verschiedenen Erzählformen und recht eigenwilligen Figuren. Wie findet man in dieser Fülle an Möglichkeiten den Anfang, geschweige denn den richtigen Weg, der diesem Stück gerecht wird? Ich bin froh, dass ich nichts entscheiden muss.

Der ersten Probe folgt eine längere Phase des Ausprobierens. Wir sind weiterhin im Probenzentrum. An Tischen mit Blick auf die Probenkulisse sitzt das Regieteam mit Nicole Buhr und Regieassistentin Stefanie Roscheck, die Videotechnik mit Johannes Buchholz, die Soufflage mit Elisabeth Gehrke und daneben ich. Auf der Bühne die Schauspieler der BOXX Sonia Glade, Max Lamperti und Chris Carsten Rohmann. Es wird viel gelacht, mit Worten gerungen (zum Glück ist die Souffleuse da!), mit Tischtennisbällen geworfen. Und so geht es dann rund drei Wochen, bis alle Szenen einmal »angerissen« sind. Die ersten Wochen gleichen für mich dem Kreisen im Orbit eines Planeten. Nehmen wir doch einfach den Merkur. Liegt nahe. Das Team kreist also um den Merkur, hat ihn fest im Blick, alle sind mal dicht beieinander, mal weit voneinander entfernt. Alles ist ein bisschen schwerelos und unkonkret und irgendwie hätte man einfach gerne Antworten. Und festen Boden unter den Füßen. So geht es zumindest mir. Stattdessen Fragen über Fragen. Was sind die Motivationen der verschiedenen Figuren? Wie kann man eine Rezension über eine fiktive Serie namens »Gerry passt auf« interessant auf die Bühne bringen? Und warum tritt Barack Obama in einem Comedy Club auf??

Zum ersten Mal wird mir bewusst, wie akribisch jedes Detail in einem Theaterinszenierung durchdacht werden muss. Es geht nicht nur um große Bögen. Nein, es geht auch viel um konkrete Entscheidungen wie »Wo steht Figur x im Bühnenbild bei Textstelle y und erzielt das Requisit z dabei den gewünschten Effekt?« Regisseurin Nicole Buhr führt durch die Probe, sagt, was funktioniert und was nicht, fragt die Schauspieler nach Eindrücken, lässt mal freier laufen, um dann im nächsten Moment die exakte Umsetzung einer Szene auszutüfteln. Jede Woche hat einen anderen Fokus, jede Probe einen anderen Rhythmus.

Daneben gilt es für mich, die Gepflogenheiten der Theaterwelt zu erlernen. In dieser Hinsicht fliege ich mit und lerne ständig dazu. Und dann ist nach etwa drei Wochen die Ablaufprobe, die erste Probe, in der viele Szenen aneinandergehängt werden. Dramaturgin Christine Härter und Ausstatterin Gesine Kuhn, die das phänomenale Bühnenbild und Kostümdesign erarbeitet hat, sind auch dabei. Und die in der kleinteiligen Detailarbeit für mich etwas verlorengegangene Theater-Magie kommt mit einem Schlag zurück. Plötzlich ist klar sichtbar, was die letzten Wochen erarbeitet wurde und dass selbst dieser erste Rohling schon zeigt, wie klasse die Inszenierung werden wird. Merkur ist nicht mehr ganz so weit weg und schon klarer sichtbar. Doch auch ich spüre den Zeitdruck, der dieser wie jeder Produktion am Theater im Nacken sitzt. Die zweite Hälfte ist angebrochen. Nur noch drei Wochen bis zur Premiere.

Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Das Programmheft muss erstellt werden und dabei darf ich Christine zur Hand gehen. Es folgt der »Umrug« des Stücks auf die Bühne der BOXX. Wahnsinn, wie alles plötzlich mit Licht wirkt. Trotzdem muss an der Technik noch viel feinjustiert werden, genauso wie an den Szenen selbst. Dann ist schon die Probe mit Licht, in der zum ersten Mal alles am Stück gespielt wird. Ich bin hin und weg, wie sich nun alles zusammensetzt. Noch aufregender ist die Komplettprobe einen Tag später. Jetzt ist schon alles vorhanden: Neben Kostüm, Maske, Licht wie am Vorabend nun auch alle Requisiten und vor allem größeres Publikum. Aus allen Abteilungen sind Kollegen dabei, die mit ihrem fachkundigen Auge besonders genau hinschauen. Wird die Inszenierung auch vor ihnen bestehen? Große Erleichterung, dass es im Großen und Ganzen allen gefällt.

Und nun ist wirklich Endspurt angesagt. Noch weniger als eine Woche bis zur großen Premiere, bei der auch Autor Roman Eich da sein wird. Der Merkur ist schon fast greifbar und gleichzeitig muss noch so viel umgesetzt und angepasst werden. Ich selbst schwanke innerlich zwischen »das kann man so schon aufführen« und »oh je, wird das wirklich fertig?« Ich bewundere, wie hart alle arbeiten und wie viel Neues sich vor allem die Schauspieler merken müssen. Der Countdown tickt und heißt: Hauptprobe 1, Hauptprobe 2, Generalprobe. Und dann ist auch schon der 20. November: Premiere. Landung auf dem Merkur. Applaus.

Ich bin davor so aufgereggt, als müsste ich selbst auf die Bühne. Doch die Nervosität legt sich und es bleibt die Freude, Chris, Max und Sonia auf der Bühne zuzuschauen und dabei zu wissen: All die Detail-Arbeit hat sich absolut ausgezahlt. Hautnah miterlebt zu haben, wie viel Mühe und Zeit in ein Theaterstück fließen, wird mich jedes weitere mit anderen Augen schauen lassen. Die Theatermagie ist dadurch nicht verflogen. Im Gegenteil!



FOTO: BJÖRN KLEIN

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Theater Heilbronn
Berliner Platz 1
74072 Heilbronn

INTENDANT:

Axel Vornam

REDAKTION:

Silke Zschäckel

07131.56 34 03

pressebuero@theater-hn.de
GRAFIK, DESIGN, LAYOUT:
Verena Bauer, Theater Heilbronn

SEIDLDESIGN, www.seidldesign.com

ANZEIGEN:
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG,
Martin Küfner (verantw.)

DRUCK:
Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG

KARTENTELEFON:
07131.56 30 01

SPIELZEIT 2025/2026

Gefördert vom

 **Baden-Württemberg**
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

GEWINNER DES HEILBRONNER DRAMENWETTBEWERBS SCIENCE & THEATRE 2025

DAS GEWINNERSTÜCK VON LEON ENGLER »WO DIE GÖTTER KAUERN WIE HUNDE« WIRD IM JUNI 2026 IN DER EXPERIMENTA URAUFGEFÜHRT

DRAMENWETTBEWERB
SCIENCE & THEATRE 2025



Leon Engler (links) und Igor Kroitzsch

Leon Engler gewinnt mit »Wo die Götter kauern wie Hunde« den internationalen Dramenwettbewerb 2025, den das Theater Heilbronn und das Science Center experimenta zum vierten Mal innerhalb des Festivals »Science & Theatre« ausgerichtet haben. Seine absurde, tragikomische Parabel über Fortschrittwahn, Hybris und Unsterblichkeitssehnsucht hat die fünfköpfige Jury des Dramenwettbewerbs überzeugt. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Außerdem ist mit dem Sieg die Uraufführung des Stücks im Juni 2026 im Science Dome der experimenta verbunden.

Den mit 5.000 Euro dotierten zweiten Preis gewinnt Igor Kroitzschs Schauspiel »Grenzen der Vernunft«, ein philosophisch-satirisches Kammerstück über die moralische Verantwortung der Wissenschaft, in dem Albert Einstein, Kurt Gödel und Robert Oppenheimer über Gott und die Atombombe diskutieren.

Beide Stücke wurden aus 22 Einsendungen von bisher noch nicht uraufgeführten Stücken ausgewählt. Eine Jury mit Vertretern aus Kunst und Wissenschaft hat die anonymisierten Texte gelesen und in einem Abstimmungsprozess die zwei besten Stücke ausgewählt. Diese wurden zum Abschluss des Festivals »Science & Theatre« am 23. November 2025 in szenischen Lesungen an besonderen Orten im Theater vorgestellt. Hier hatte das Publikum die Möglichkeit, seinen Favoriten zu küren. Auch der Publikumspreis geht an Leon Englers »Wo die Götter kauern wie Hunde«.

Mitglieder der Jury waren Festivalkuratorin Dr. Mirjam Meuser, Chefdramaturgin des Theaters Heilbronn; Prof. Dr. Alexandra Reichenbach, Professorin für Neuroinformatics und Direktorin des Zentrums für Maschinelles Lernen an der Hochschule Heilbronn; Axel Vornam, Intendant des Theaters Heilbronn, Dr. Wolfgang Hansch, ehemaliger Geschäftsführer der experimenta und Kenan Broman, Leiter des Science Domes der experimenta.



»GRENZEN DER VERNUNFT«
FOTO: ANDREAS DONders



»WO DIE GÖTTER KAUERN WIE HUNDE«
FOTO: ANDREAS DONders

THEATER intensiv

VHS-KURS MIT
VORSTELLUNGSBESUCH
UND SEMINAR ZUR
VOR- & NACHBEREITUNG

Wenn Sie gerne vorbereitet und in guter Gesellschaft ins Theater gehen, ist dieser Kurs für Sie gemacht: In Kooperation mit der VHS Heilbronn gibt es im Februar zur Inszenierung von »DIE LIEBEN ELTERN« einen Intensivkurs mit je einem Vor- und einem Nachbereitungsseminar.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der VHS Heilbronn:
Telefon 07131.996 50
E-Mail: info@vhs-heilbronn.de
oder auf der Webseite der VHS



KURSNRUMMER: Y210A261

Komödie »DIE LIEBEN ELTERN«

von Armelle und Emmanuel Patron

THEMA: Eine französische Komödie, die mit bissigem Humor nicht nur die Familienbeziehungen, sondern auch die Erziehungsmethoden der 68er-Generation aufs Korn nimmt.



EINFÜHRUNGSTERMIN

Mo, 02.02.2026, 19.00–20.30 Uhr
vhs, Deutschhof, Raum 401/Atelier

VORSTELLUNGSTERMIN

Fr, 06.02.2026, 20.00 Uhr
Komödienhaus, Theater Heilbronn

ANALYSETERMINE

Mo, 09.02.2026, 19.00–20.30 Uhr
vhs, Deutschhof, Raum 401/Atelier

REFERENTIN Dr. Mirjam Meuser
(Chefdramaturgin Theater Heilbronn)

In Kooperation mit der
vhs Volkshochschule Heilbronn

E-Paper

Vorhang auf
für das
Stimme E-Paper

Mit dem Stimme E-Paper lesen Sie Ihre
Heimatzeitung digital – wann und wo Sie
wollen, bereits ab 20 Uhr am Vorabend.



30 Tage
kostenlos
lesen

JETZT BESTELLEN:

online stimme.de/epapertesten
telefonisch 07131 615-615

[stimme.de/epapertesten](http://stimme.de)

HEILBRONNER
STIMME
HOHENLOHER
ZEITUNG KRAICHGAU
STIMME



THEATER SPEZIAL!

2025
2026

BULLING ENTERTAINMENT

Weitere Veranstaltungen finden Sie hier:



Foto: Carolin Vedder

VINCE EBERT VINCE OF CHANGE

Es gibt sie noch, die guten Nachrichten: Kürzlich hat ein Mitglied der Letzten Generation ein Kind bekommen. In Berlin gibt es einen Senatsbeschluss, nach dem neue Straßen nur nach weiblichen Personen benannt werden dürfen. Sackgassen inbegriffen. Eine neue Studie des Wirtschaftsministeriums zeigt, dass Solarparks auch nachts genügend Strom liefern können, wenn man die Anlagen unter Flutlicht betreibt. Technisch wäre das heute schon möglich. Aber die großen Konzerne verhindern das leider.

Der Wissenschaftskabarettist und Physiker Vince Ebert zieht Bilanz: Sind wir in den letzten Jahren rationaler, besonnener oder gar klüger geworden? Spoiler-Alarm: Nein, sind wir nicht. Nur 18 % der Bevölkerung tragen einen Fahrradhelm, aber 91 % nutzen eine Schutzhülle für ihr Handy. Wenn die Realität immer mehr zur Satire wird, wenn Regierungserklärungen praktisch nicht mehr von Postillon-Artikeln unterscheidbar sind – wie bitte soll man das als Satiriker noch toppen?



Foto: Matthias Ziegler

AXEL HACKE AXEL HACKE Liest und Erzählt

Axel Hacke hat ein neues Buch geschrieben. Es heißt »Wie fühlst du dich? Über unser Innenleben in Zeiten wie diesen« – und genau darum geht es. Unsere Gesellschaft ist so gefühlsbeherrscht, wie es kaum je zuvor gewesen sein dürfte. Immerzu reden Menschen davon, wie sich etwas für sie anfühlt, selbst Wetter wird mehr gefühlt als gemessen. Unsere Konsum-Industrie ist ohne Gefühle so wenig denkbar wie der Erfolg populistischer Politiker, der auf ihr Geschick im Schüren von Ängsten zurückgeht. Die sozialen Medien? Rein emotionsgesteuert. Was bedeutet das für uns? Wie gehen wir damit um? Das sind die Fragen des Abends. Und weil es bei Hackes Lesungen immer um alles geht, trägt er auch die heitersten Texte aus dem Gesamtwerk vor. So wird ein heiterer, entspannter und nachdenklicher Abend entstehen.

Axel Hacke lebt als Schriftsteller in München. Berühmt ist seine Kolumne »Das Beste aus der Welt«, die er seit Jahrzehnten jeden Freitag im Magazin der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht. Seine Bücher sind Bestseller. Seine Arbeit wurde u. a. mit dem Joseph-Roth-Preis, zwei Egon-Erwin-Kisch-Preisen, dem Theodor-Wolff-Preis und zuletzt dem Ben-Witter-Preis 2019 ausgezeichnet.

18 JAHRE INTENDANZ VON AXEL VORNAM AM THEATER HEILBRONN

Am Ende der Spielzeit 2025/2026 geht Intendant Axel Vornam in den Ruhestand. Dann werden es 18 aufregende Jahre gewesen sein, in denen er das Theater geleitet und künstlerisch geprägt hat.



Gegenwärtig arbeiten wir an einem Buch, das diese 18 Jahre mit Blicken hinter die Kulissen, Stimmen von Mitstreitern, Begleitern aus dem Feuilleton, zahlreichen Anekdoten und natürlich mit den tollen und faszinierenden Bildern aus dem Theaterkosmos Heilbronn einzufangen sucht. Dieser prächtige Bildband mit ca. 300 Seiten wird im Mai in einer limitierten Auflage erscheinen. Nutzen Sie schon jetzt die Chance, sich eines dieser hochwertigen Bücher voller schöner Erinnerungen zu sichern.

Schreiben Sie dafür eine Mail an achtzehn@theater-hn.de und geben Sie bitte die Zahl der Exemplare an, die Sie erwerben möchten. Für den Bildband »18« erheben wir eine Schutzgebühr von 10 Euro.

ÖFFNUNGSZEITEN THEATERKASSE

Mo & Sa 10–13 Uhr
Di – Fr 10–19 Uhr

TELEFONISCHER KARTENVERKAUF / UMBUCHUNG

Mo & Sa 10–13 Uhr
Di – Fr 10–18 Uhr

TEL. 07131.56 30 01
E-MAIL KASSE@THEATER-HN.DE

ABOBERATUNG UND VERKAUF

Mo 10–13 Uhr

Di – Fr 10–18 Uhr

TEL. 07131.56 30 04

E-MAIL ABO@THEATER-HN.DE

WWW.THEATER-HEILBRONN.DE/ABOFINDER

ABENDKASSE TEL. 07131.56 30 02

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Die Kasse für das Große Haus und die BOXX befindet sich im Foyer im Großen Haus,
die Kasse für das Komödienhaus und den Salon3 befindet sich im Komödienhaus.
An den Abendkassen ist es nicht möglich, Karten für andere Veranstaltungen zu erwerben.

WEBSHOP WWW.THEATER-HEILBRONN.DE

Achtung! Beim Kauf direkt über eventim.de oder ticketonline.de ist ein Umtausch der Karten nicht möglich, und es fallen zusätzliche Gebühren an. Ausführliche Informationen zu Ihrem Theaterbesuch finden Sie auf unserer Webseite unter den FAQ: www.theater-heilbronn.de/service/faq.php. Theaterkarten gelten drei Stunden vor und nach der Vorstellung im gesamten HNV-Netz.



hmv
KombiTicket



Freie Fahrt zum Kultur-Erlebnis

Dein Theater-Ticket gilt auch als Fahrschein für Bus und Bahn. Jetzt einsteigen: mein-hnv.de

